Rundreise Südengland, Mai-Juni 2010
Sa, 29.05.2010
…Englands letztes und erstes Haus…und
…WIR haben gewonnen! Germany 12 Points!...
…Lena hat gerade den Eurovision Song Contest gewonnen…ein historisches Ereignis
…d e r Sieg nach 28 Jahren!

Der heutige Tag beginnt mit einer Wanderung zum letzten Zipfel Englands: **Lands End**
Da wir dem Rummel am „Ende des Landes“ entgehen wollen, spazieren wir per Pedes entlang der Klippen von **Sennen Cove** aus dort hin. Wider Erwarten ist aber gar nix los, das kann natürlich auch an dem sehr durchwachsenen Wetter liegen. Da haben wir ihn endlich, den englischen Wind gepaart mit „Sprinkling Rain“.

Blick auf Lands End, Wanderung von Sennen Cove ausgehend

Danach geht’s dann immer weiter an der Ostküste entlang wieder so langsam nach Norden.

Unser nächster Stopp sind die **Merry Maidens** und die **Tregyffian Grabkammer**.
Also wieder mal ne kurze Zeitreise zurück in die frühe bis mittlere Bronzezeit (ca. 3000-4000 Jahre). Beide „Denkmäler“ sind nett anzusehen, aber bei weitem nicht so beeindruckend wie der Lanyon Quoit oder Men An Tol.

Tregyffian Grabkammer

Merry Maidens

Unser nächstes Ziel ist **Newlyn**, Englands größter Fischereihafen. Zuvor quetschen wir uns aber noch durch das vorgelagerte **Mousehole**, ein kleines Fischernest, dass seinen Namen aufgrund der sehr sehr engen und verwinkelten Gassen nicht ganz umsonst trägt. Zu Fuß sicher super, mit unserem Scotty aber am Limit was gerade noch „breitenmäßig“ geht – insbesondere die von uns gewählte Zufahrtsstraße hat’s in sich…

Fischereihafen Newlyn

In Newlyn versorgen wir uns mit Krabben und Nordseeshrimps, danach machen wir uns auf zum Quell der Guten Wünsche.
Wir wollen uns die **Madron Wishing Well** und die zugehörige **Celtic Chapel** ansehen. Mal was für Hobbyhexen und solche die sich's einfach einbilden, eine solche zu sein… Leider kommen wir nicht direkt an die Quelle ran, da aufgrund der nächtlichen Regenfälle das Gelände durch mehr als knöcheltiefen Matsch unpassierbar ist. Aber ein ganz toller Ort der Wünsche ist es trotzdem!

„Wunschbaum" in der Nähe der Madron Wishing Well

Madron, Celtic Chapel

Danach geht's weiter nach **Marizon** mit dem unübersehbaren **St. Michaels Mount**, dem Gegenstück zum französischen Mont St. Michel (der aber bedeutend größer und spektakulärer ist).

St. Michaels Mount

Da wir beide heute keine so rechte Lust auf „heilige Berge“ haben…es gießt gerade ziemlich…, machen wir uns schnell wieder „auf die Socken“ und fahren weiter in Richtung **Lizard**.
Nächster Halt: **Mullion Cove (Harbour)**

Ein Abstecher der sich wirklich lohnt! Schroffe Felsen, hohe Wellen und in der Mitte der kleine Fischerhafen. Das einzige was dieses romantische Bild heute stört, sind die 5-6 Windstärken, aber zumindest ist’s nu wieder trocken.

Danach machen wir uns auf den Weg zum in direkter Nachbarschaft liegenden **Lizard Point** mit zugehörigem **Lighthouse**. Auch einer der unzähligen schönen Flecken in Cornwall.

Lizard Point

Obwohl wir heute bereits einen „Overflow“ an Eindrücken gesammelt haben, wollen wir – als Abschluss des Tages - die ebenfalls in unmittelbarer Nachbarschaft liegende **Kynance Cove** nicht auslassen. Und das hat sich trotz der schmerzenden Füße und sonstiger Gebrechen älter werdender Menschen im mittleren Alter wirklich gelohnt. Einfach irre, wie die Wellen der Flut in diese enge Bucht „hineinbrechen“. Ein echtes Spektakel!

Kynance Cove

Da man zu der Bucht erst mal runter und dann wieder rauf gehen muss, langt’s uns danach nun wirklich.
Nur noch schnell einen Camping Platz suchen, etwas essen und dann ab ins Bett.

„In den Grand Prix d. Eurovision könnten wir aber dennoch mal kurz reinschauen…“,
„Ja klar, aber nur ganz kurz!“
und dann gewinnt doch dieses 19’jährige Mädel mit ihrem Sprechgesang das Ding!
So war das LapTop bis weit nach 12 Uhr belegt (DVBT) und diese Zeilen beende ich (Schmi) heute erst weit nach 2 Uhr. Auf den Kommentar von Kni muss man wohl bis morgen warten, da Sie im Siegestaumel einfach eingeschlafen ist… Gute Nacht!

Anmerkungen von Kni:
…momentan nix, da bereits im Reich der Träume…

Naja mit dem Essen war das so eine Sache: wir hatten sehr leckere Krebse zumindest Schmi, aber bis ich mit der Zange die Schale geknackt habe, wäre ich beinahe verhungert. Aber das was ich erwischt habe war sehr sehr gut!
Hab auf Lena einen Schnaps getrunken und hab dann wunderbar geschlafen.
Deshalb heute keine nicht mal bissige Bemerkungen zum gestrigen Tag, vor allem weil schmi so nett war meinen kleinen Sturz bei den Madrons nicht zu erwähnen. Entweder hat er’s vergessen oder er ist einfach nicht so schadenfroh wie ich. Bin ich doch

tatsächlich in einen Kaninchenloch oder so was ähnlichen hängen geblieben und da unser Hund der Meinung war an der Leine weiter gehen zu müssen, lag ich der Länge nach da. Schulter schmerzt und Grasflecken in einer der wenigen sauberen Jeans.

Zum Schluss mal ein Lob an Schmi, er fährt die engen Wege so gut, dass er über andre schimpfen kann, wenn sie sich nicht so trauen wie er ☺